

Christus das Licht

Wir feiern in der Auferstehung Jesu das Licht des Lebens, von Gott gegeben. Ein Bild in der Vierung unserer Kirche zeigt den Auferstandenen. Die Figur des Auferstandenen krönt den Namen-Jesu-Altar, der im Bild der Geburt und in den Fresken des Leidensweges die wesentlichen Stationen des Heilsgeschehens darstellt.

Darüber hinaus möchte die barocke Lichtführung der Kirche das Licht Gottes, das die Dunkelheit der Welt durchbricht, sichtbar machen. So strahlt die Sonne von ihrem Aufgang bis in den Nachmittag durch das südöstlich gerichtete Hauptfenster in den Kirchenraum. Erfolg der Renovierung der Kirche war es, dass diese Lichtführung wieder hergestellt werden konnte.

Dieses Licht greifen der neue Zelebrationsaltar, der Ambo und der Leuchter für die Osterkerze auf. Geschaffen wurden diese vom Künstler Kurt Straznicky. Das Material – gegossenes Epoxidharz – nimmt hereinstrahlendes Licht in sich auf, bricht es und gibt es weiter. So wird in allen drei Elementen verdeutlicht, dass im Geschehen der Eucharistie, im verkündeten Wort Gottes und in der Feier der Osternacht dieses Licht Gottes gegenwärtig wird.

In der Feier der Eucharistie begegnet der Auferstandene dem Gläubigen. Im verkündeten Wort Gottes wird das Evangelium, die Frohbotschaft des „Gott mit uns“ hörbar. Die Osterkerze – Lumen Christi – ist sichtbares Zeichen des Lichtes der Auferstehung Jesu und Zusage des ewigen Lebens an uns.

So greifen alle drei Elemente im Aufnehmen und Abstrahlen des Lichtes diese Botschaft auf: Gott ist Licht, und dieses Licht leuchtet uns in Christus auf.

Möge dieses Licht uns alle ergreifen und Leuchte sein auf dem Weg des Lebens!

P. Günter Reitzl OP

